

Produktionsprozeß und die Nutzung der materiellen Güter zur Vervollkommnung des menschlichen Lebens; die Weltanschauung, Wissenschaft, Moral und Kunst und ihr Einfluß auf die Herrschaft des Menschen über objektive Prozesse in Natur und Gesellschaft sowie die Organisation des gesellschaftlichen Zusammenlebens; die Lebensweise des Volkes, seine Sitten und Gewohnheiten, das soziale Verhalten der Klassen und Schichten als Ausdruck ihrer materiellen Lebensbedingungen und ihrer Ideologie und Moral; die Kenntnisse, Fähigkeiten, Bedürfnisse, Gefühle und Gewohnheiten der Individuen und ihre Anwendung in der gesellschaftlichen Praxis; die Einrichtungen und Institutionen, die sich die Gesellschaft schafft, um ihre kulturellen Ziele zu erreichen. In der antagonistischen Klassengesellschaft trägt die K. Klassencharakter, sie wird von den herrschenden ökonomischen, politischen und ideologischen Verhältnissen bestimmt und ist selbst Ausdruck dieser Verhältnisse. Ihren konkreten Lebensverhältnissen entsprechend entwickeln die unterdrückten Klassen Elemente einer demokratischen K. Die herrschende K. ist aber stets die K. der herrschenden Klassen. Den Hauptanteil des gesellschaftlich geschaffenen kulturellen Reichtums eignen sich stets die herrschenden Klassen und ihr Anhang an, während die Werktätigen meist nur über jenen Anteil an der materiellen und geistigen K. verfügen, der für die Reproduktion ihrer Arbeitskraft unerlässlich ist. Dieser Gegensatz wird im Imperialismus auf die Spitze getrieben. Mit dem Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ergibt sich die Notwendigkeit der revolutionären Umwälzung

des ideologischen Überbaus und damit auch der K. durch die → *sozialistische Kulturrevolution* (-\* *Kulturpolitik*). In der sozialistischen Gesellschaft entfalten die Werktätigen durch ihre schöpferische Aktivität die K. in allen Lebensbereichen. Sozialistische Arbeitskultur, der Schutz und die Gestaltung der Umwelt, die K. in den menschlichen Beziehungen und im persönlichen Lebensstil, die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Weltanschauung und ihre Verbreitung im Volk, die Förderung von Wissenschaft und Bildung, die Pflege des humanistischen K. erbes und seine Aneignung durch die Werktätigen, der Aufschwung der Kunst und ihre gesellschaftliche Wirksamkeit, die Entwicklung aller schöpferischen Begabungen und Talente des Volkes sind wichtige Bestandteile der sozialistischen K., die harmonisch miteinander verbunden sind. Bei der planmäßigen Entwicklung der sozialistischen K. geht es um „die Gesamtheit der Lebensbedingungen, der materiellen und geistigen Werte, Ideen und Kenntnisse, durch deren Aneignung die Menschen in Gemeinschaft mit anderen zu fähigen, gebildeten und überzeugten Erbauern des Sozialismus, zu wahrhaft sozialistischen Persönlichkeiten reifen“ (Hager). Hauptbereiche, in denen die Werktätigen durch ihr gesellschaftliches und persönlichkeitsförderndes Wirken die sozialistische K. entfalten, sind: die schöpferische Arbeit, in der die Werktätigen die ihren Bedürfnissen entsprechenden materiellen und ideellen Lebensbedingungen auf ständig erweiterter Stufenleiter reproduzieren und sich dabei selbst als Persönlichkeit entwickeln; das geistige Schaffen, das in den wissen-